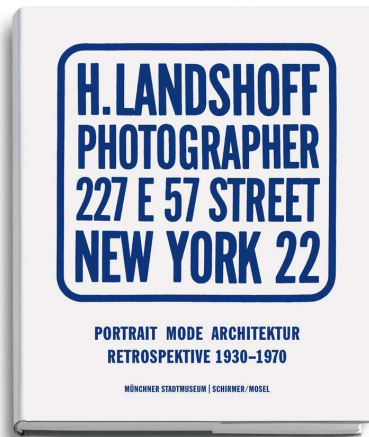


München, im November 2013

PRESSEMITTEILUNG



Späte Heimkehr nach München aus dem Exil
Das große Werk des Hermann Landshoff

Eine fotografische Entdeckung:

Portrait, Mode, Architektur 1930–1970

*Die große Monographie zur Retrospektive im Münchner Stadtmuseum
erscheint bei Schirmer/Mosel*

Der deutsch-amerikanische Fotograf Hermann Landshoff (1905-1986) war der letzte große Unbekannte der Fotogeschichte des 20. Jahrhunderts. Zu entdecken ist sein vielschichtiges Werk jetzt in einer großen Retrospektive im Münchner Stadtmuseum, die soeben eröffnet wurde und bis zum 21. April 2014 zu sehen sein wird. Begleitend zur Ausstellung, die auch international auf Tournee gehen wird, erscheint bei Schirmer/Mosel die erste umfassende Werkmonographie.

HERMANN LANDSHOFF
Portrait Mode Architektur
Retrospektive 1930-1970
Hg. von Ulrich Pohlmann und
Andreas Landshoff
Mit Texten von Martin Elste,
Ivo Kranzfelder, Esther Ruelfs und
den Herausgebern
280 Seiten, 317 Abbildungen
in Farbe und Duotone
ISBN 978-3-8296-0652-3
€58.-, (A) €59.70, CHF 77.90

In München geboren, war Landshoff der Sproß einer wohlhabenden und kunstsinnigen jüdischen Familie, die im Kunst-, Literatur- und Musikleben der Stadt großes Ansehen genoss. Als Karikaturist für den *Simplicissimus*, als Fotograf der Münchner Kammerspiele und mit einer großen Fotoreportage über Albert Einstein, einen Freund der Familie, hatte Hermann Landshoff frühe berufliche Erfolge in München. 1933 zur Emigration gezwungen, ließ er sich zunächst in Paris nieder, bevor ihm 1941 die Flucht in die USA gelang.

In New York gehörte er schon bald zu den interessantesten und innovativsten Modedefotografen, die in Zusammenarbeit mit dem legendären Art Director Alexey Brodovitch für Modejournale wie *Harper's Bazaar*, *Junior Bazaar* und später *Mademoiselle* wirkten. Einer seiner damaligen Assistenten war der junge Richard Avedon, der einmal feststellte: „I owe everything to Landshoff“.

*„I owe everything
to Landshoff“*
Richard Avedon

Die Nachwelt verdankt Landshoff nicht nur aufregende Modedefotografien, sondern auch beeindruckende Einzel- und Gruppenportraits von europäischen Künstlern im New Yorker Exil wie Max Ernst, André Breton und Marcel Duchamp sowie von prominenten Physikern, darunter Robert Oppenheimer und natürlich Albert Einstein.

Als besonderen Höhepunkt enthält unser hochwertiger und üppig illustrierter Fotoband Landshoffs Fotografienportraits, eine in der Geschichte des Mediums einzigartige Portraitserie. Diese ungewöhnlichen Bildnisse, die Landshoff ohne Auftrag sozusagen auf eigene Rechnung anfertigte, zeigen circa 70 Fotografen, von Walker Evans, Ansel Adams, Alfred Stieglitz und Weegee bis zu Robert Frank, Irving Penn, Richard Avedon und viele andere. Gerade diese eindringlichen Portraits sind eine eigene Geschichte der Fotografie und machen die Monographie neben ihren Modebildern zu einem unerlässlichen Handbuch für alle, die den Künstler und Menschen Hermann Landshoff entdecken möchten. Desweiteren ist der Band eine wichtige Quelle zur jüdischen Familien- und Exilgeschichte im Gefolge der nationalsozialistischen Vertreibung, anhand des Schicksals der Landshoffs, einer der großen jüdischen Familien Münchens.

Schirmer/Mosel
Presseabteilung
Carola Conradt
press@schirmer-mosel.com
Tel. 089-2126700